

Was man wissen muss:
Der Zoo ist eine private Organisation. Warum soll eine private Organisation eine Sonderbewilligung erhalten, der Natur und der Umwelt widerstrebende Bauten

Im aktuellen Heimatbuch 2018 des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Dübendorf kann folgendes nachgelesen werden: Das Sagentobel ist Bestandteil des kantonalen Inventars der

Kegierungsrat des Kantons Zürich mit Verfügung Nr. 405 vom 7. April 1995 dem natur- und Landschaftsschutzgebiet von überkommener Bedeutung zugeordnet. Dazu zählen auch verschiedene angrenzende Gebiete. Der Zoo

in diesem Falle beim Zoo und nicht in der Nachbargemeinde. Die Zoosellbahn ist ein Schwindel und verursacht durch seine Attraktivität nur Chaos durch Melrverkehr.
Fritz Maurer,
Sterzbach

... und täglich grüsst das Murmeltier

«Kino Orion will mehr Geld – Stadtrat sagt Nein!», Ausgabe vom 4. Januar

Beim Lesen des Leitartikels in der letzten Ausgabe des Glattalers ging es mir – um es dem Thema entsprechend in cineastischen Worten zu sagen – wie in der Filmbombdié «Und täglich grüsst das Murmeltier». In dieser sitzt Bill Murray in einer Zeitschleife fest und muss den gleichen Tag immer wieder von Neuem erleben. Mir geht es ähnlich. Allerdings grüsst mich kein Murmeltier, sondern das Dübendorfer Einhorn ... und die Zeitschleife dauert nicht nur einen Tag, sondern ganze drei Jahre.

Denn als ehemaliger Präsident des Vereins Kino Orion hatte ich zusammen mit dem Betriebsleiter und zwei meiner damaligen Vorstandsmitgliedern just vor drei Jahren die Gelegenheit, mit der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) der Stadt

Dübendorf über einen mehrjährigen Unterstützungsbeitrag für das Kino Orion zu verhandeln. Schon damals drehten sich die Bedenken der GRPK vor allem um die Höhe des Personalbestands, um die Notwendigkeit eines Barbetriebs sowie um die Ausrichtung und den Ausbau des Angebots. Wir erhielten damals die Möglichkeit, unseren Verein sowie den Businessplan für den Betrieb des Kinos persönlich vorzustellen und direkt auf die Fragen der Kommissionsmitglieder zu antworten.

Dass der Gemeinderat unser Gesuch anschliessend «zu null» gutgeheissen hat, zeigt deutlich, dass wir ein durchdachtes Konzept vorgestellt hatten, das schlussendlich auch die Skeptiker voll und ganz überzeigte. Das war 2016. Offenbar sieht sich mein Nachfolger heute wieder mit den gleichen Fragen konfrontiert ... und täglich grüsst das Murmel-

tier! Das ist umso erstaunlicher, als die Fachstelle Kultur des Kantons Zürich dem Kino Orion attestiert, dass es «durch Eintritt und mit der Quereinanzierung durch den Gastronomiebetrieb eine beachtliche Eigenfinanzierung erreicht, die anderorts nicht erreicht werden kann». Diese kantonale Kulturstelle hat diese Erkenntnis nicht aus den Fingern gesogen, sondern die Finanzzahlen vieler artgleicher Kinos im ganzen Kanton miteinander verglichen. Die Stadt Dübendorf hat also allen Grund, auf das Orion stolz zu sein.

Eine zweite Kulturstätte

Als Dübendorfer Steuerzahler bin ich der GRPK dankbar, dass sie «unser» Geld nicht leichterig verprasst und alle Anfragen gewissenhaft prüft. In dieser Angelegenheit steht für mich aber nicht nur als ehemaliger Präsident ausser Frage, dass sich die viertgrössste

Stadt im Kanton Zürich neben der Oberen Mühle – die, nebenbei erwähnt und ohne missgunstig wirken zu wollen, von der Stadt jährlich ein Vielfaches des Orion-Betrags erhält – eine zweite, professionell geführte Kulturstätte mit regionaler Ausstrahlung leisten können muss. Alles andere als eine langfristige und den Umständen angepasste Unterstützung des Orions durch die Stadt Dübendorf käme für mich deshalb einem Armutszugnis gleich.

Dem Kino Orion mit seinem tollen Team und den vielen Aktivmitgliedern, die jährlich mit mehreren tausend ehrenamtlichen Arbeitsstunden dazu beitragen, dass es unsere Kulturstätte in der jetzigen Form gib, wünsche ich viel Kraft, und hoffe, dass die GRPK und der Gemeinderat erkennen, wie wichtig das Orion für Dübendorf ist.
Marcel Wegfer,
Dübendorf

Dübendorf sollte den Verein Kino Orion grosszügig unterstützen

«Kino Orion will mehr Geld – Stadtrat sagt Nein!», Ausgabe vom 4. Januar

Wir sind entsetzt, dass der Stadtrat den Verein Kino Orion nicht grosszügiger unterstützen will. Die Stadt schreibt schwarze

Zahlen und denkt über allfällige Steuer senkungen nach. Trotzdem soll an allen Ecken gespart werden.

Wir sind Mitglied im Verein Kino Orion, weil wir überzeugt sind, dass ein gutes, vielseitiges und aktuelles Kinoprogramm geboten wird. Dazu kommen weitere kulturelle und soziale Veranstaltungen.

Leute aus der Umgebung treffen

Für Gemeinderat Marcel Berli sind scheinbar Angebote nur

sinnvoll, wenn sie nichts kosten. Wenn er soviel von Betriebswirtschaft versteht, warum bietet er dann dem Verein nicht seine Unterstützung an, ehrenamtlich, selbstverständlich?

Viele Besucher des Kino Orion nutzen die Gelegenheit, in der eigenen Stadt ins Kino zu gehen und dort Leute aus der Umgebung zu treffen.

Dübendorf ist eine Stadt mit gesunden Finanzen und soll das Angebot des Verein Kino Orion grosszügig unterstützen.

Das Kino Orion bietet eine Plattform zum gegenseitigen Kennenlernen von Alleingessenen und Neuzuzügern. Es ist schlicht ein Ort der Begegnung für Jung und Alt.

Annina und Ernst Cicelli, Dübendorf



FAIR MED

Armedon - firmend.ch

